



RATGEBER – TÜREN

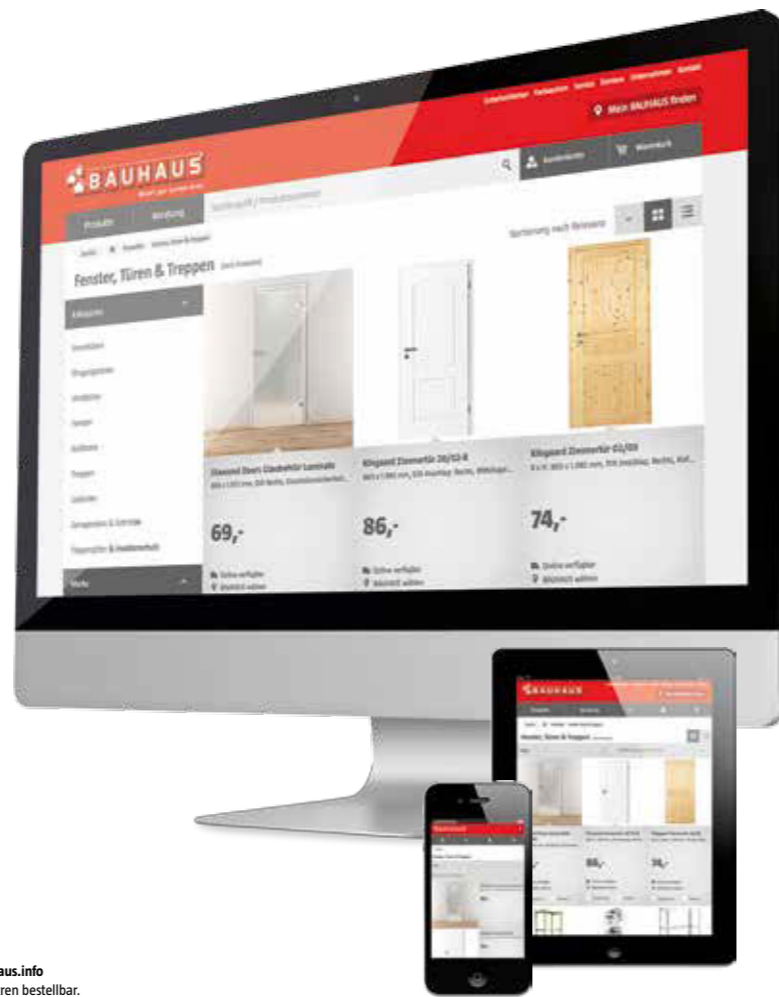
Trends, Technik, Tipps für Türen –
Was Sie bei Kauf, Montage oder Renovierung wissen müssen.

UNSER GROSSER ONLINE-SHOP

- ✓ **Umfangreiches Sortiment:**
Entdecken Sie die täglich wachsende Auswahl an BAUHAUS Qualitätsprodukten
- ✓ **Über 250 Ratgeber:**
von Schritt-für-Schritt-Anleitungen über Tipps und Tricks bis zu Ratgebervideos
- ✓ **Flexibel shoppen:**
Genießen Sie die Auswahl auch auf mobilen Geräten
- ✓ **Fachzentrum-Finder:**
informiert Sie zusätzlich über kommende Veranstaltungen, Aktionen sowie Öffnungszeiten



* Viele unserer Produkte finden Sie zu aktuellen Preisen auch in unserem Online-Shop unter: www.bauhaus.info
** Bitte beachten Sie: Einige Produkte sind NUR im Online-Shop oder kurzfristig in den BAUHAUS Fachcentren bestellbar.



Jetzt sind mal die Türen dran!

Gucken Sie sich mal Ihre Zimmertüren genauer an: unverändert seit Ihrem Einzug? Oft übersehen oder einfach als ein Stück technische Einrichtung missachtet, sind sie in Wahrheit der Schlüssel zu einem neuen Wohnerlebnis. Denn kaum eine Komponente der Einrichtung trägt so sehr zum Wohlfühlen in den eigenen vier Wänden bei wie die Türen.

Wir versprechen Ihnen: Ihre nächste Tür steht schon heute im BAUHAUS! Hier gibt es eine kaum zu überbietende Auswahl an Türen in allen Designs und Funktionalitäten. Und das gilt auch für Glas- oder Schiebetüren oder gedämmte und gesicherte Versionen. Die wichtigsten Trends bei den Türen heißen in dieser Saison noch einmal „weiß“ und „schlicht“. Aber auch wenn Sie eine traditionelle Holztür im Landhausstil bevorzugen, sind Sie im Fachzentrum gut aufgehoben. Diese Seiten geben Ihnen das Knowhow und die Impulse, die Sie für die Kaufentscheidung brauchen.

Die Montage der neuen Traum-Türen wird kein Problem werden: Zarge und Tür einzubauen ist heute eine Aufgabe, die auch ungeübte Heimwerker leicht in den Griff bekommen. Wir zeigen Ihnen auf den nächsten Seiten Schritt für Schritt den Arbeitsablauf für die Montage von Zarge, Tür und Griffgarnitur.

Falls Sie aber ein ganz besonderes Schmuckstück an Tür Ihr Eigen nennen, lassen wir Sie auch nicht mit der Renovierung allein: Unsere Experten nennen Ihnen im hinteren Teil dieser Broschüre die zehn wichtigsten Praxis-Tipps für die Erneuerung klassischer Holztüren.

Also, worauf warten Sie noch? Stoßen Sie neue Türen auf! Das Team von BAUHAUS steht Ihnen bei Ihrem Projekt zuverlässig zur Seite.

TIPP!

Lassen Sie sich beraten!
Die Auswahl an Türen ist riesig.

AUF DEN INHALT KOMMT'S AN

- 04** Den Weg frei machen – mit neuen Türen
- 06** Der Praxis-Check: Wie eine neue Tür einen Raum verändern kann
- 08** Schön und gut – Beschläge für Zimmertüren
- 10** Alles bereit? Werkzeug & Co für die Montage von Zarge, Tür und Drücker
- 12** In 12 Schritten ganz einfach Tür und Zarge ersetzen
- 16** DIE SPEZIALISTEN: Mehr Licht, mehr Dämmung, mehr Nutzen
- 18** 10 Profi-Tipps zur Tür-Renovierung

Reservieren & abholen

- ✓ Fachzentrum auswählen
- ✓ Produkte in Ruhe aussuchen
- ✓ Produkte reservieren
- ✓ Abholbereit nach 2 Stunden
- ✓ Bis zu 2 Wochen reservieren
- ✓ Gewählte Produkte in Ihrem Fachzentrum abholen

Starker Service!
Sparen Sie Zeit und reservieren Sie Ihre Produkte von zu Hause aus! Viele Produkte können Sie bequem vom Sofa aus in unserem Online-Shop reservieren und kurz darauf direkt in Ihrem BAUHAUS Fachzentrum abholen.



Tagesaktuelle Tiefpreise

Unsere Preise optimieren wir Tag für Tag, um unseren Kunden immer den aktuellstmöglichen Preis zu bieten.

Zu Produkten ohne Preisangabe, die mit dem untenstehenden Logo bzw. dem Hinweis „TIEFPREIS“ gekennzeichnet sind, finden Sie den aktuellen Preis:

- ✓ durch Eingabe der Produktnummer in unserem Online-Shop auf bauhaus.info
- ✓ in unserer aktuellen Werbebeilage
- ✓ in Ihrem BAUHAUS Fachzentrum



Finanzkauf

- ✓ **Spontane Wunscherfüllung:**
Damit können Sie sich auch größere Anschaffungen gönnen
- ✓ **Bequeme Bezahlung**
- ✓ **Gebührenfrei & unbürokratisch:**
Die Bearbeitung erfolgt direkt vor Ort in Ihrem Fachzentrum
- ✓ **Günstiger effektiver Jahreszins**
 - Keine Gebühren
 - Laufzeit nach Wunsch zwischen 6 und 72 Monaten
 - Bereits ab einem Einkauf von 199,- € möglich
 - 6 und 10 Monate Laufzeit 0%, ab 12 Monate Laufzeit bis 72 Monate Laufzeit 4,9%
 - Kein Einkommensnachweis* bis 4.000,- €, Bonität vorausgesetzt (EC- oder Kreditkarte genügt), ab 4.000,- € vorbehaltlich Bonitätsprüfung
 - Gültiger Personalausweis oder Reisepass
 - Effektiver Jahreszins von 4,9% entspricht einem festen Sollzins von 4,79% p. a.

* Selbstständige benötigen zusätzliche Unterlagen. Bitte erkundigen Sie sich in Ihrem Fachzentrum oder unter: www.bauhaus.info/finanzierung

Beispiel Finanzierung über 24 Monate

Laufzeit:	24 Monate
Nettodarlehensbetrag:	€ 1.275,-
fester Sollzinssatz:	4,79 %
effektiver Jahreszins:	4,9 %
Gesamtbetrag:	€ 1.339,68
Höhe der Monatsraten (1.275,- x 0,04379):	€ 55,82
Anzahl der Monatsraten:	24
Effektiver Jahreszins von 4,9% entspricht einem festen Sollzinssatz von 4,79% p.a.	
Finanzierung durch die Santander Consumer Bank AG, Santander-Platz 1, 41061 Mönchengladbach	



Kostenloser Anhänger-Verleih

- ✓ **In allen Fachcentren verfügbar:**
Das Modell mit 1.000 kg zulässigem Gesamtgewicht ist überall nutzbar
- ✓ **Bei Großeinkäufen kostenlos:**
Innerhalb von 4 Stunden können Sie die gekaufte BAUHAUS Ware gratis nach Hause befördern
- ✓ **Unkompliziert und schnell:**
Fragen Sie einfach an der Information in Ihrem Fachzentrum nach dem kostenfreien Anhängerverleih

Wenn Sie stattdessen für längere Zeit einen Anhänger benötigen, ist der Leihservice die richtige Adresse. In vielen BAUHAUS Fachcentren können Sie dort zusätzlich auch größere Anhänger mieten. So steht Ihrem Bauprojekt nichts mehr im Weg.





Türen sind der Rahmen unserer Wohnung. Sie geben Schutz, halten kalte Luft draußen und Schall drinnen. Dafür verdienen sie eine gute Auswahl und ein Minimum an Pflege.

Den Weg frei machen – mit neuen Türen

JETZT SIND ENDLICH MAL DIE TÜREN DRAN!

Türen gehören zu den langlebigsten Teilen einer Wohnraum-Ausstattung. Das ist ihrer stabilen und zeitlosen Form geschuldet. Aber auch der eigenen Trägheit, sich nicht mit Auswahl, Kauf und Montage beschäftigen zu müssen.

Das muss nicht sein. Denn eigentlich sind Türen Möbel. Viel benutzte Möbel, die man jeden Tag unzählige Male in der Hand hat. Und genau wie Ihre Möbelausstattung, sollten auch Innentüren regelmäßig gepflegt, renoviert und gegebenenfalls ersetzt werden. Auf den folgenden Seiten wollen wir Ihnen dafür das Rüstzeug mitgeben.

Bevor Sie sich aber in ein neues Design verlieben, müssen Sie festlegen, was Ihre neue Tür können soll: Dreht es sich nur darum, einen Raum vom Flur abzutrennen, oder soll die neue Tür auch Lärm, Luftfeuchtigkeit oder gar Einbrecher aufhalten? Auch bei der Wahl der Oberfläche des Türblatts müssen Sie Weichenstellungen vornehmen: Die Tür zum Kinderzimmer wird man mit einer anderen Oberfläche versehen, als eine Kassettentür für ein Wohnzimmer voller Antiquitäten. Und nicht vergessen: Zu einer neuen Tür gehört im Regelfall eine neue Zarge und neue Beschläge.

BAUHAUS lässt Sie mit diesen Entscheidungen nicht allein!

„WEISS IST UND BLEIBT IM TREND!“

In den letzten Jahren haben wir zwei ganz große Strömungen bei den Innentüren gesehen: Da ist zum einen die Farbe Weiß, die nach wie vor bei den Kunden extrem beliebt ist. Weiß passt eigentlich immer, fällt nicht aus der Mode und ist puristisch und geradlinig. Aber auch wenn sich bei der Farbgebung nicht viel getan hat – die Oberflächen sind heute oft mit Strukturen oder Querfugen versehen. Das gefällt mir – und den Kunden – ausgesprochen gut.

Der andere große Trend ist der zu den Glastüren. Die hat man früher meist nur funktional gesehen, für abgetrennte Bereiche in Geschäftsräumen beispielsweise. Von diesem langweiligen Image haben sich die Glastüren inzwischen völlig befreit: Heute bringt man mit ihnen Licht und eine optische Verbindung in Bereiche, die eigentlich getrennt sind. Und das ist gerade für das Wohnen im städtischen Umfeld mit engen Wohnungen und Reihenhäusern nicht zu unterschätzen.

Ganz wichtig sind für mich aber auch die klassischen Holztüren geblieben. Sie strahlen Gemütlichkeit und Wärme aus. Gerade unsere aktuellen Türen im Landhaus-Stil schlagen eine tolle Brücke zwischen Klassik und Moderne.



Susann Domrowe arbeitet beim Tür-Spezialisten Kilsgaard/Jeld-Wen. Sie beobachtet den Markt und kennt die Trends.

WELCHE TÜR PASST WO? – EINE ÜBERSICHT



GLATTE TÜREN

Die typische Innenraumtür gibt es in einer Vielzahl von Ausstattungen und Qualitäten: Neben der Füllung (meist Wabeneinlage oder Röhrenspankerneinlage) müssen Sie entscheiden, wie stabil und pflegeleicht die Oberfläche für Sie sein soll: Dekor oder Lamikor sind extrem robust, Furnier glänzt mit seiner perfekten Holz-Oberfläche.



STILTÜREN

Die Klassiker: Diese Türen sind oft schwer (Massivholz und MDF), weswegen man auf eine gute Qualität achten sollte. Sie werden entweder roh zum Selbstgestalten im Landhaus-Stil oder in einer Vielzahl von Tönen lackiert oder lasiert angeboten. Gefräste Profile und Lichtöffnungen lockern das Design auf. Achten Sie auf zertifizierten Holzanbau.



GLASTÜREN

Sie trennen und schaffen doch Verbindung: Durch Glastür werden Räume geschieden, die optisch verbunden bleiben sollen. So kann Licht auch in fensterlose Räume gelangen. In Sachen Sicherheit muss sich eine moderne Glastür aus ESG (Einscheibensicherheitsglas) nicht hinter ihren massiven Artgenossen verstecken. Auch nicht beim Schall- und Wärmeschutz.



SCHIEBETÜREN

Wenn Sie wenig Platz zur Verfügung haben, oder eine möglichst „unsichtbare“ Tür suchen, ist eine Schiebetür perfekt. Egal ob in Glas oder massiv, ob in einem Schlitz im Mauerwerk oder hängend mit einem eleganten Schienensystem mit Soft-Einzug: Moderne Schiebetür-Systeme bieten für jede Wohnsituation die perfekt passende Lösung.



NACHHALTIGKEIT ZÄHLT – AUCH BEI TÜREN!

Ihre neuen Türen werden Sie viele Jahre begleiten. Umso wichtiger ist es, dass Sie heute Produkte beschaffen, die in Rohstoff, Herstellung und späterem Gebrauch im Alltag höchsten Ansprüchen genügen. Achten Sie also darauf, dass das Holz Ihrer neuen Türen aus nachhaltigem Anbau mit FSC- oder

PEFC-Siegel stammt. Aber auch die fertige Tür sollte höchsten Ansprüchen in Sachen Wohngesundheit genügen: Das bedeutet möglichst wenig flüchtige organische Verbindungen (VOC). Siegel, Prüfberichte und Angaben auf den Web-Pages der Hersteller machen Ihnen dabei die Entscheidung leichter.



Den Weg frei machen – mit neuen Türen

JETZT SIND ENDLICH MAL DIE TÜREN DRAN!

Türen gehören zu den langlebigsten Teilen einer Wohnraum-Ausstattung. Das ist ihrer stabilen und zeitlosen Form geschuldet. Aber auch der eigenen Trägheit, sich nicht mit Auswahl, Kauf und Montage beschäftigen zu müssen.

Das muss nicht sein. Denn eigentlich sind Türen Möbel. Viel benutzte Möbel, die man jeden Tag unzählige Male in der Hand hat. Und genau wie Ihre Möbelausstattung, sollten auch Innentüren regelmäßig gepflegt, renoviert und gegebenenfalls ersetzt werden. Auf den folgenden Seiten wollen wir Ihnen dafür das Rüstzeug mitgeben.

Bevor Sie sich aber in ein neues Design verlieben, müssen Sie festlegen, was Ihre neue Tür können soll: Dreht es sich nur darum, einen Raum vom Flur abzutrennen, oder soll die neue Tür auch Lärm, Luftfeuchtigkeit oder gar Einbrecher aufhalten? Auch bei der Wahl der Oberfläche des Türblatts müssen Sie Weichenstellungen vornehmen: Die Tür zum Kinderzimmer wird man mit einer anderen Oberfläche versehen, als eine Kassettentür für ein Wohnzimmer voller Antiquitäten. Und nicht vergessen: Zu einer neuen Tür gehört im Regelfall eine neue Zarge und neue Beschläge.

BAUHAUS lässt Sie mit diesen Entscheidungen nicht allein!

„WEISS IST UND BLEIBT IM TREND!“

In den letzten Jahren haben wir zwei ganz große Strömungen bei den Innentüren gesehen: Da ist zum einen die Farbe Weiß, die nach wie vor bei den Kunden extrem beliebt ist. Weiß passt eigentlich immer, fällt nicht aus der Mode und ist puristisch und geradlinig. Aber auch wenn sich bei der Farbgebung nicht viel getan hat – die Oberflächen sind heute oft mit Strukturen oder Querfugen versehen. Das gefällt mir – und den Kunden – ausgesprochen gut.

Der andere große Trend ist der zu den Glastüren. Die hat man früher meist nur funktional gesehen, für abgetrennte Bereiche in Geschäftsräumen beispielsweise. Von diesem langweiligen Image haben sich die Glastüren inzwischen völlig befreit: Heute bringt man mit ihnen Licht und eine optische Verbindung in Bereiche, die eigentlich getrennt sind. Und das ist gerade für das Wohnen im städtischen Umfeld mit engen Wohnungen und Reihenhäusern nicht zu unterschätzen.

Ganz wichtig sind für mich aber auch die klassischen Holztüren geblieben. Sie strahlen Gemütlichkeit und Wärme aus. Gerade unsere aktuellen Türen im Landhaus-Stil schlagen eine tolle Brücke zwischen Klassik und Moderne.



Susann Domrowe arbeitet beim Tür-Spezialisten Kilsgaard/Jeld-Wen. Sie beobachtet den Markt und kennt die Trends.

WELCHE TÜR PASST WO? – EINE ÜBERSICHT



GLATTE TÜREN

Die typische Innenraumtür gibt es in einer Vielzahl von Ausstattungen und Qualitäten: Neben der Füllung (meist Wabeneinlage oder Röhrenspankerneinlage) müssen Sie entscheiden, wie stabil und pflegeleicht die Oberfläche für Sie sein soll: Dekor oder Lamikor sind extrem robust, Furnier glänzt mit seiner perfekten Holz-Oberfläche.



STILTÜREN

Die Klassiker: Diese Türen sind oft schwer (Massivholz und MDF), weswegen man auf eine gute Qualität achten sollte. Sie werden entweder roh zum Selbstgestalten im Landhaus-Stil oder in einer Vielzahl von Tönen lackiert oder lasiert angeboten. Gefräste Profile und Lichtöffnungen lockern das Design auf. Achten Sie auf zertifizierten Holzanbau.



GLASTÜREN

Sie trennen und schaffen doch Verbindung: Durch Glastür werden Räume geschieden, die optisch verbunden bleiben sollen. So kann Licht auch in fensterlose Räume gelangen. In Sachen Sicherheit muss sich eine moderne Glastür aus ESG (Einscheibensicherheitsglas) nicht hinter ihren massiven Artgenossen verstecken. Auch nicht beim Schall- und Wärmeschutz.



SCHIEBETÜREN

Wenn Sie wenig Platz zur Verfügung haben, oder eine möglichst „unsichtbare“ Tür suchen, ist eine Schiebetür perfekt. Egal ob in Glas oder massiv, ob in einem Schlitz im Mauerwerk oder hängend mit einem eleganten Schienensystem mit Soft-Einzug: Moderne Schiebetür-Systeme bieten für jede Wohnsituation die perfekt passende Lösung.



NACHHALTIGKEIT ZÄHLT – AUCH BEI TÜREN!

Ihre neuen Türen werden Sie viele Jahre begleiten. Umso wichtiger ist es, dass Sie heute Produkte beschaffen, die in Rohstoff, Herstellung und späterem Gebrauch im Alltag höchsten Ansprüchen genügen. Achten Sie also darauf, dass das Holz Ihrer neuen Türen aus nachhaltigem Anbau mit FSC- oder

PEFC-Siegel stammt. Aber auch die fertige Tür sollte höchsten Ansprüchen in Sachen Wohngesundheit genügen: Das bedeutet möglichst wenig flüchtige organische Verbindungen (VOC). Siegel, Prüfberichte und Angaben auf den Web-Pages der Hersteller machen Ihnen dabei die Entscheidung leichter.

Der Praxis-Check: Wie eine neue Tür einen Raum verändern kann

Die Tür ist das wichtigste Möbel im Raum. Das haben wir mit einem kleinen Versuch belegt. Dazu haben wir ein Wohnzimmer nacheinander mit vier verschiedenen Türen ausgestattet. Außer der Dekoration haben wir nichts verändert: Das Licht, die Couch, Regal & Co sind immer noch am Platz. Schauen Sie genau – der Unterschied könnte kaum größer sein...

» Die Tür macht den Unterschied! Haben Sie's bemerkt? Bei diesen Räumen haben wir eigentlich nur die Tür verändert.



AUCH DIE ZARGE ENTSCHEIDET ÜBER DIE RAUMOPTIK!

Dass Tür und Zarge immer eine Einheit bilden, ist ein Allgemeinplatz. Richtig zum Tragen kommt dies besonders bei den trendigen „stumpf einschlagenden“ Türen, die flächenbündig mit der Zarge abschließen und so eine sehr moderne Gestaltung des Raums möglich machen. Zurzeit ein echter Hit unter den Spezialisten im Fachzentrum. Wir haben sie deswegen gleich als erste Variante unseres Modellversuchs ausprobiert. Bei diesem Beispiel sehen Sie: weniger Tür geht nicht! Die weiße Tür im trendigen Design

mit Quernuten macht sich ganz flach. In ihrer flächenbündigen Zarge springt sie kaum noch vor. Die weiße Lackierung verstärkt den Eindruck noch zusätzlich. Die Tür wirkt so wie ein Schmuckelement an der Wand. Umso mehr kommt die nordisch gehaltene Einrichtung zu Geltung: modern, aufgeräumt, klar. Eine Kombination, an der Sie viele Jahre Freude haben werden. Übrigens: Eine Tür, die bündig mit der Zarge abschließt, ist auch besonders gut und einfach sauber zu halten.

TIPP!

Gut vorbereitet zur Beratung

Weil Türen überdurchschnittlich lang genutzt werden, haben nur wenige Bauherren Erfahrungen bei der Auswahl. Gerade beim Ausmessen der Maueröffnung passieren deswegen immer einmal wieder Fehler. Das kann man leicht vermeiden: Auf der Webseite praktisch aller Türenhersteller gibt es vorgefertigte Pläne zum Maßnehmen („Aufmaßblätter“). Folgen Sie Schritt für Schritt der Anweisung und bringen Sie den ausgefüllten Plan zur Beratung in Ihr Fachzentrum mit.



Glastür

Die Siebdrucktechnik erlaubt es, auch Teilbereiche einer Glastür zu gestalten. Das Ergebnis überzeugt.

Es wird hell! Die Tür bringt Licht in den Raum, ohne dass „Wartezimmer-Stimmung“ aufkommt. Ihre Wirkung geht in den ganzen Raum und beschränkt sich nicht auf die Wand. Die Glastür erscheint wie eine großflächige Lampe oder ein Kunstwerk, das alle Blicke auf sich zieht.

Es muss nicht immer weiß sein! Das lebendige Eichendekor dieser edlen Tür passt perfekt zu dem modernen und naturnahen Einrichtungstil, den wir für dieses Beispiel gewählt haben. Das Design ist ein Stück Natur und die Holzstruktur kann man sogar in der Fläche ertasten.



Furniertür

Die Oberfläche in „europäischer, astiger Eiche“ liegt genau im Trend, passt hervorragend zu Holzmöbeln.



Profiltür

Mehrere Lackschichten machen die Oberfläche (Kilsgaard 17/14) besonders edel und dabei strapazierfähig.

Klassisch und doch modern: Die Tür mit ihren horizontalen Oberflächenfräsen nimmt das Motiv der Kassetten-Wandvertäfelung auf und setzt es in der Vertikalen fort. Die etwas dunklere Wandgestaltung unterstützt das Weiß von Tür und Verkleidung noch zusätzlich.

Schön und gut – Beschlüge für Zimmertüren

Drücker und Schloss sind quasi die Benutzerebene einer Tür. Hier drückt, schiebt und zieht man, hier sichert man sein Eigentum durch Drehen des Schlüssels. Doch vieles von dem, was Beschlag & Co leisten, findet im Verborgenen statt. Wir gucken der Tür unter die Haut.

DRUCK FÜR IHRE TÜR

Schöne Zimmertüren geben der Wohnung Charakter, aber was wäre die schönste Tür



ohne einen Türdrücker? Sie würde ihre Aufgabe, Räume voneinander zu trennen, nicht mehr erfüllen können. Deswegen gibt es ein vielfältiges Angebot an Türdrücker-Garnituren, die sich in Material und Design von klassisch bis Modern unterscheiden und kaum Gestaltungswünsche offen lassen. Gemeinsam haben Zimmertüren im privaten Bereich ihr meist einfaches Einsteckschloss für sogenannte Buntbartschlüssel.

Deswegen nennt man es auch Buntbartschloss, abgekürzt mit „BB“ bezeichnet. Einsteckschlösser verschwinden in einer Aussparung im Türblatt, nur die Schließ-



seite mit Falle und Riegel, der sogenannte Stulp, bleibt sichtbar. Im Gegensatz zum Profilzylinderschloss, das im gewerblichen Bereich und bei Außentüren zum Einsatz kommt, werden diese Schlösser mit einem „klassischen“ Schlüssel auf- und zugesperrt. Diese Schlüssel erkennt man an ihrem Bart am Einsteckende, der von vorn betrachtet oft in „S“- oder „Z-Form“ mehr oder weniger geschwungen ist. Dieser Bart hebt beim Schließen sogenannte Zuhaltungen im Schloss an, greift in eine Aussparung des Riegels und schiebt diesen, je nach Drehrichtung des Schlüssels, nach vorn oder zurück.



SICHERHEIT ALS NEBENASPEKT

Sicherheit spielt im Einsatzbereich eines Buntbartschlosses kaum eine Rolle, so dass es in die geringste Sicherheitsstufe 1 für Schlösser eingeordnet wird. Es würde einem Einbruchversuch auch kaum Widerstand leisten und lässt sich sogar mit einem klassischen Dietrich öffnen – wenn auf der anderen Seite der Schlüssel nicht im Schloss steckt.

MESSEN, KAUFEN, MONTIEREN!

Buntbart-Einsteckschlösser gibt es in unterschiedlichen Größen, die glücklicherweise genormt sind (DIN 18251). Auch wenn der Stulp in Länge und Breite um einige Millimeter variieren kann, ist das entscheidende Maß, das sogenannte Dornmaß. Es gibt den Abstand zwischen Stulp-Vorderkante und der Mitte des Vierkantlochs für den Türdrücker an. Üblich sind hier die Maße 55, 60,

65, 70 sowie 80, 90 und 100 mm Abstand. Also immer erst messen dann kaufen! Die Montage des Schlosses braucht keinen Profi. Wenn die Größe stimmt, wird das Schloss auf der Stulpseite einfach mit zwei Schrauben im Türblatt fixiert. Jetzt fehlt nur noch die „Drücker-Garnitur“ für Zimmertüren. Der Abstand zwischen Drücker-Vierkantdorn und Schlüsselloch beträgt hier immer 72 mm.

DAS SCHILD SCHMÜCKT UND VERDECKT

Die Entscheidung fällt jetzt zwischen Stil, Langschild, Kurzschild oder Rosettengarnitur, die als Klassiker gilt und bis heute eine zeitlose und beliebte Türdrücker-Variante ist. Sie hat statt einem durchgehenden Schild, je eine runde Beschlagrosette für die Klinke und das Schlüsselloch und passt gut zu schlichten Türen. Wer einen durchgehenden Türschild wählt, weil die Tür klassisch unterteilt und profiliert ist, kann hier bei einigen Modellen noch zwischen Lang- und Kurzschild wählen. Bei einer Türenrenovierung sollte der Schild groß genug sein um alte Schraublöcher abzudecken oder, wenn die Schrauben noch greifen, sogar wieder zu verwenden.

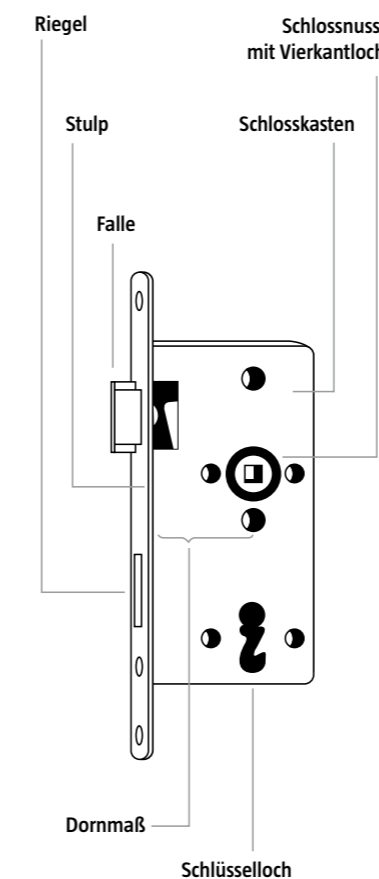
DIE AUSWAHL IST GROSS

Für Ihre neuen Türen – oder zum Renovieren Ihrer Türen im Bestand – gibt es eine kaum noch zu überschauende Auswahl an Beschlagsets. Buchstäblich alles ist möglich im Fachzentrum. Aktuelle Trends sind seit geraumer Zeit eher schlichte Armaturen, gern auch aus gebürstetem Edelstahl.

Wichtig: Wenn Sie Ihre ganze Wohnung mit dem gleichen Beschlagset ausstatten, kann es sinnvoll sein, eine oder zwei zusätzliche Sets zu kaufen und wegzulegen. Nichts ist ärgerlicher, als in zehn Jahren eine einzelne nachgerüstete Tür mit einem anderen Beschlag versehen zu müssen...



BUNTBARTSCHLOSS



So in fast jeder Zimmertür zu finden: das Buntbartschloss ist einfach, stabil und braucht kaum Pflege.

VOM NEUEN BESCHLAG GLEICH ZUR NEUEN TÜR?

Sie wären nicht der erste Kunde, der eigentlich nur eine neue Türdrücker-Kombination für seine Tür kaufen wollte, und am Ende des Tages gleich eine komplette neue Tür angeschafft hat. Der Grund ist, dass früher weitaus größere und massivere Drücker und Schilder als heute verwendet wurden. Ihre Bohrlöcher und Ausfräsungen haben oft im Türblatt tiefe Narben hinterlassen, die sich nicht spurlos entfernen lassen. Und das gilt beileibe nicht nur für Altbauwohnungen: Selbst die in den 80er Jahren beliebten Langschilder entsprechen heute nicht mehr dem gängigen Geschmack.

Und dann sind da noch die Spuren von jahrzehntelanger Sonneneinstrahlung auf dem Furnier (Ausbleichungen oder Schattierungen unter dem Blech) oder von halbherzigen früheren Renovierungs-Versuchen: Es ist nichts Ungewöhnliches, rund um den Schlosskasten Lackreste von ganzen Nutzer-Generationen vorzufinden. Hier werden Sie nicht einfach ein minimalistisches, modernes Edelstahl-Rosetten-Beschlagset montiert bekommen. Kleine Löcher kann man gut mit farblich passendem Holzkit verdecken. Größere Beschädigungen, gerade im Furnier, sind schmerzhaft.

Um Sie also vor Frust zu bewahren, gilt die Regel: Entfernen Sie von allen Türen, die Sie renovieren wollen, die Beschläge,

bevor Sie im Fachzentrum Ersatz beschaffen gehen. Vergewissern Sie sich, dass zwischen Vierkantloch und Schlossbohrung überhaupt noch genug unangetastete Holzfläche ist, um den neuen Beschlag sicher befestigen zu können. Im Zweifel gibt immer das alte Schild die Mindestgröße für den Austausch vor. Und darauf hat sich übrigens auch der Handel eingestellt, der spezielle, lange Schilder für die Renovierung anbietet.

Doch ganz gleich, wie Sie sich entscheiden – ob Ersatz des Beschlags oder dem Austausch der ganzen Tür – der Gewinner sind immer Sie! Die positive Veränderung für Raum- und Lebensgefühl ist viel größer, als man es von so einem kleinen Eingriff erwarten dürfte.

TIPP!

Brauchen Sie mehr Sicherheit?

Wenn Sie Ihre Innentür besser sichern wollen, so können Sie ohne großen Aufwand das Buntbart-Einsteckschloss gegen ein Profilzylinder-Einsteckschloss tauschen und wahlweise mit Korridor-Schutzbeschlägen oder einer Garnitur mit Vorrichtung für Profilzylinder ausstatten.

Alles bereit?

Werkzeug & Co für die Montage von Zarge, Tür und Drücker

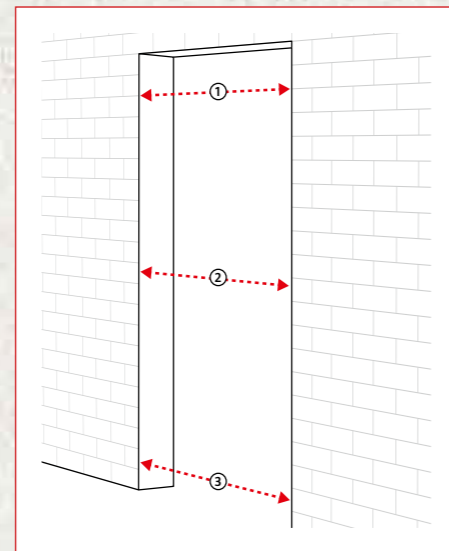
MONTAGE – GENAU SCHLÄGT SCHNELL...

Auch wenn die Montage von Türzarge und -blatt samt Drückergarnitur nur wenige Stunden dauert, sollten Sie sich dennoch Zeit nehmen. Das hat zwei Gründe: Zum einen müssen Sie beim Ausmessen der Maueröffnung genau arbeiten, um teure Fehlkäufe oder ärgerliche Nacharbeiten zu vermeiden. Und das gilt auch beim Festsetzen der Zarge: Ein leicht schief hängendes Türblatt wird über die ganze Breite der Tür verstärkt und so schnell zum Problem. Eine hakende Tür und Kratzspuren auf dem Boden wären die Folge. Eine saubere Arbeit belohnt Sie hier mit vielen Jahren Freude an Ihren neuen Türen.

RICHTIG MESSEN

Selbst wenn Ihr Haus jüngeren Datums ist, und Sie auf genormte Dimensionen nach DIN 18101 hoffen dürfen, müssen Sie trotzdem vor der Bestellung genau messen. Drei Messungen (siehe unten) müssen Sie an der „Mauerlichte“ vornehmen.

Generell wird jedes Maß an mindestens drei Stellen abgenommen, der dabei gemessene größte bzw. kleinste Wert gilt. Die Maueröffnungsbreite ist die breiteste Stelle der Wandöffnung. Die Maueröffnungshöhe wird ab der Oberkante des fertigen Fußbodens nach oben gemessen, einschließlich Estrich & Co. Die Mauerwandstärke ist die Breite der Mauer, inklusive aller Fliesen, Wanddekoration & Co.



» Das Werkzeug, das Sie für die Montage von Zarge und Tür benötigen, ist in den meisten Haushalten vorhanden. Ausnahme sind wahrscheinlich die drei Streben für die Montage der Türfutter. Die kann man aber leihen oder im Fachcenter günstig erwerben. Schon die Montage einer einzelnen Tür durch Handwerker kostet ein Vielfaches.



Werkzeug-Checkliste.

Das brauchen Sie neben Zarge, Türblatt und Drückergarnitur zur Montage Ihrer neuen Tür

TÜRFUTTER-MONTAGESTREBE (3X)

Extrem wichtig bei der Montage der Zarge. Nicht mit Holzleisten improvisieren. Spreizen kaufen oder im Fachcenter beim Leihservice entleihen.

ZOLLSTOCK, BANDMASS, LASER-ENTFERNUNGSMESSER

Tool zum Ausmessen der lichten Breite der Maueröffnung für die Zarge.

CUTTER-MESSER

Zum Wegschneiden übergequollenen Bauschaums. Niemals zum Öffnen der Verpackung von Zarge oder Türblatt.

HOLZKEILE UND DÜNNE HOLZBRETTCHEN

Zum Ausrichten der Zarge und als Abstandshalter

GUMMI- ODER SCHON-HAMMER

Setzen von Keilen, leichte Korrekturen und Einsetzen der Zierbekleidung.

ZWEI GROSSE ZWINGEN

Sie sind eine große Erleichterung beim Ausrichten der Zarge vor dem Ausschäumen.

HOLZLEIM

Zum Verleimen der Zarge. Nehmen Sie ein Markenprodukt mit kurzer Trocknungszeit

AKKUSCHRAUBER ODER BOHRMASCHINE PLUS BOHRER

Zum Bohren der Löcher für die Türbeschläge, natürlich immer nach Schablonen-Vorlage!

HAMMER

Zum Einsatz mit dem Meißel um Mörtelreste & Co vor der Montage der Zarge zu entfernen.

SATZ INNENSECHKANT-SCHLÜSSEL

Zur Montage der Türbänder (Scharniere) im Türblatt. Meist handelt es sich hier um Inbusschrauben

ZARGENSCHAUM

Um die Zarge zu befestigen, wenn Sie keine schaumlose Montage vorhaben. Der Schaum sollte „spreizdruckfrei“ sein. Sicherheitshinweise beachten!

SÄBELSÄGE ODER MULTISCHLEIFER MIT SÄGEBLATT

Entfernen der alten Zarge. Gegebenenfalls zum Freischneiden der Fuge zum Bodenbelag.

AUSPRESSPISTOLE UND SILIKON / ACRYL

Zum Schließen der Fugen zwischen Zarge und Wand bzw. Boden

MEIßEL

Um Mörtelreste & Co vor der Montage der Zarge zu entfernen

ZWEI WASSERWAAGEN

Eine kurz, eine möglichst lang. Verwenden Sie hochwertige Markenprodukte!

In 12 Schritten ganz einfach Tür und Zarge ersetzen

Der Austausch von Tür und Zarge ist nicht schwer. Alles was es braucht sind genaues Arbeiten und ein paar Tipps. Wenn Sie dieser Anleitung folgen, kann nichts mehr schiefgehen.

STEP-BY-STEP

1 MASS NEHMEN

Nehmen Sie sich für das Ausmessen der Maueröffnung Zeit und arbeiten Sie genau, damit Zarge und Türblatt später auch exakt passen (siehe Kasten).

Prüfen Sie nicht nur die Maße der Öffnung, sondern auch ob die Wand wirklich senkrecht ist. Sollte die Wand leicht nach vorn oder hinten geneigt sein, müssen Sie die Abweichung in die Stärke der Zarge mit einberechnen.



Sie wollen es ganz genau wissen?
Alle Informationen rund um Tür, Zarge und Beschlag noch einmal online auf www.bauhaus.info/tueren.



2 ALLES AUSPACKEN

Für die Montage der Türzarge brauchen Sie einen planen Untergrund, z.B. einen großen Tisch, eine Holzplatte auf zwei Böcken oder Platz auf dem Boden. Ein Malervlies schützt den Bodenbelag und die Bauelemente vor Kratzern. Achtung: Verwenden Sie zum Öffnen des Kartons kein Cutter-Messer – damit könnte die Oberfläche von Tür oder Zarge verkratzt werden!

3 DIE ZARGE MONTIEREN

Türbänder von der Innenseite der Zarge entfernen. Um die Zargenelemente zu verbinden, stecken Sie die Flachdübel in die vorgesehenen Schlitzlöcher und tragen Leim auf die Verbindungsflächen auf. Sollte beim Zusammenfügen an den Verbindungen Leim austreten, können Sie ihn mit einem feuchten Tuch abwischen. Gesichert wird die Verbindung durch Doppelzentrierer zum Schrauben und Stahlklammern, die Sie mit leichten Hammerschlägen festklopfen.



4 DIE ZIERBEKLEIDUNG MONTIEREN

Der Blendrahmen wird ebenfalls verleimt und wieder mit Doppelzentrierern verschraubt. Lassen Sie den Leim rund 20 Minuten trocknen. Vorsicht beim Arbeiten mit dem Rahmen: Er ist naturgemäß etwas fragiler als die Zarge.



TIPP!

Nässeschutz für die Zarge

Wenn Zarge und Tür auf Bodenbelägen montiert werden, die regelmäßig feucht gewischt werden oder wenn es in der Umgebung eine hohe Luftfeuchtigkeit gibt, sollten Sie die Fuge zwischen Boden und Zarge unbedingt mit Silikon versiegeln.



5 DIE ZARGE EINSETZEN

Zusammen mit einem Helfer richten Sie die Zarge auf und stellen sie in die Maueröffnung. Die Zarge mittig in der Öffnung positionieren, mit circa zwei Zentimetern Luft auf allen drei Seiten zur Wand hin. Schaffen Sie mithilfe von Abstandsplättchen einen Bodenabstand von drei Millimetern. Die Unterteile der Türbänder oben und unten einstecken, dann mit dem Sechskantschlüssel festschrauben.



WEITER GEHT'S



6 AUSRICHTEN UND CHECKEN

Sie benötigen von oben bis unten die exakt gleiche Breite. Setzen Sie deshalb den ersten Spreizer auf Höhe des oberen Türbands ein, justieren ihn und schieben ihn auf die unterste Position. Fixieren Sie ihn dort mit Keilen. Auch die beiden Seitenelemente innen und außen mit der langen Wasserwaage überprüfen. Fixieren Sie nun die Zarge mit Keilen in der Maueröffnung. Jetzt werden die drei Zargenspreizer mit festem Sitz eingespannt: oben, in der Mitte und unten. Hängen Sie das Türblatt testweise ein (Drücker provisorisch aufstecken!) und prüfen Sie, ob es auf dem Boden schleift.



7 DIE ZARGE AUSSCHÄUMEN

Jetzt wird die Zarge mit Zargenschäum an etwa fünf Punkten pro Seite und an zwei Punkten oben auf dem Querelement fixiert. Dünne Kartonstreifen schützen die Oberfläche im Arbeitsbereich vor überquellendem Schaum. Herstellerangaben zu Aushärtezeiten beachten. Überstehendes Material danach einfach mit dem Cutter-Messer abschneiden. Die Spreizen und Zwingen können jetzt wieder raus.



8 DIE ZIERBEKLEIDUNG WIRD AUFGESETZT

Nun können Sie die Zierbekleidung montieren. Meist muss sie mit ein wenig Druck durch Handballen oder Gummihammer eingetrieben werden. Sie können sie mit Holzleim permanent fixieren oder auch nur trocken aufstecken, wenn sie später noch einmal (z.B. für die Wandgestaltung) abgenommen werden soll.

TIPP!

Schildermontage ohne Akkuschauber

Beim Montieren der Drückergarnitur bzw. der Drückerschilder und -Rosetten dürfen Sie in keinem Fall die Schlosstaschenwanne (den Kanal für die Schloss-Mechanik) zusammenziehen! Hier also nicht mit dem Akkuschauber arbeiten, sondern die Schrauben mit Gefühl von Hand anziehen.



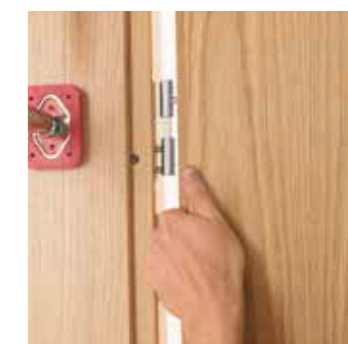
9 DIE ÜBERGÄNGE ABDICHTEN

Mit Silikon können Sie nun die Fuge zwischen Zargenfuß und Bodenbelag schließen. Das ist besonders wichtig, wenn Sie später den Boden feucht wischen wollen. Zum Verfugen der Übergänge in die Wand an Zargen-Seiten und Querelement verwenden Sie überstreichbares Acryl.



11 DRÜCKER UND BESCHLAG MONTIEREN

Für die benötigten Bohrlöcher liegt der Garnitur in der Regel eine Schablone bei. Diese auf den Vierkant im Schloss stecken, gerade ausrichten, dann die vorgegebenen Stellen mit einem spitzen Werkzeug (z.B. Körner) am Türblatt markieren und das Türblatt von beiden Seiten durchbohren. Dann montieren Sie die Seitenelemente und schrauben die Drücker mit den Inbusschrauben fest.



10 DIE TÜR EINHÄNGEN

Jetzt dürfen Sie das Türblatt endgültig einhängen. Ein Helfer erleichtert das Einfädeln der Bänder ungemein. Bitte nicht vergessen, schon jetzt die Drückergarnitur provisorisch einzusetzen, sonst schließen Sie sich unter Umständen aus!

12 ENDKONTROLLE

Die neue Tür ist fertig zur Abnahme: Kontrollieren Sie, ob die Tür sauber und zugfrei schließt und nicht schleift. Lässt sich der Drücker stufenlos und ohne Widerstand betätigen und schließt das Türschloss sauber und zuverlässig, alles OK? Dann wünschen wir Ihnen viele Jahre Spaß an Ihrer neuen Tür!





DIE SPEZIALISTEN

Mehr Licht, mehr Dämmung, mehr Nutzen

Funktionstüren können noch viel mehr: Sie können Licht in einen dunklen Raum bringen. Sie können störenden Lärm ausschließen und zusätzliche Sicherheit gegen Einbruch & Co bieten. Und sie können sich als Schiebetür bei Bedarf auch ganz schmal machen. Für jede Spezialanforderung gibt es die passende Tür im Fachzentrum. Garantiert.

LICHT VERBINDET RÄUME

Wenn ein Raum kein eigenes Fenster hat oder nur wenig natürliches Licht abbekommt, ist die Tür der Schlüssel zu einem verbesserten Wohnkomfort: Praktisch jede Tür bekommen Sie auch mit einem Lichtausschnitt, dem sprichwörtlichen „Fenster in der Tür“. Das kann jede Form haben, vom schmalen Lichtband bis zu großen Ausschnitten, die mit ordentlichen Glastüren konkurrieren – alles ist möglich. Sogar maritime Bullaugen kann man heute nachträglich in Innentüren einsetzen. Was aber bei allen Zimmertüren mit Glaseinsatz heute Standard ist: ein Fenstereinsatz aus ESG (Einscheibensicherheitsglas). Sie brauchen sich also keine Gedanken über die Sicherheit zu machen.

TÜREN AUS GLAS

Es gibt heute kein praktisches Argument mehr gegen Glastüren, sie können alles das, was massive Holztüren können. Nur eben mit dem Unterschied, dass sie Licht durchfallen lassen oder sogar den Blick in den Nachbarraum frei geben. Kein Wunder also, dass sie in den letzten Jahren so populär geworden sind.

Wichtig beim Kauf: Meist bilden Glastür, Beschlag und Drückerkombination eine funktionale Einheit. Informieren Sie sich also schon im Fachzentrum, welches Zubehör zu Ihrer neuen Glastür passt.



TIPP!

Schiebetüren-Montage – Nie ohne Wasserwaage!

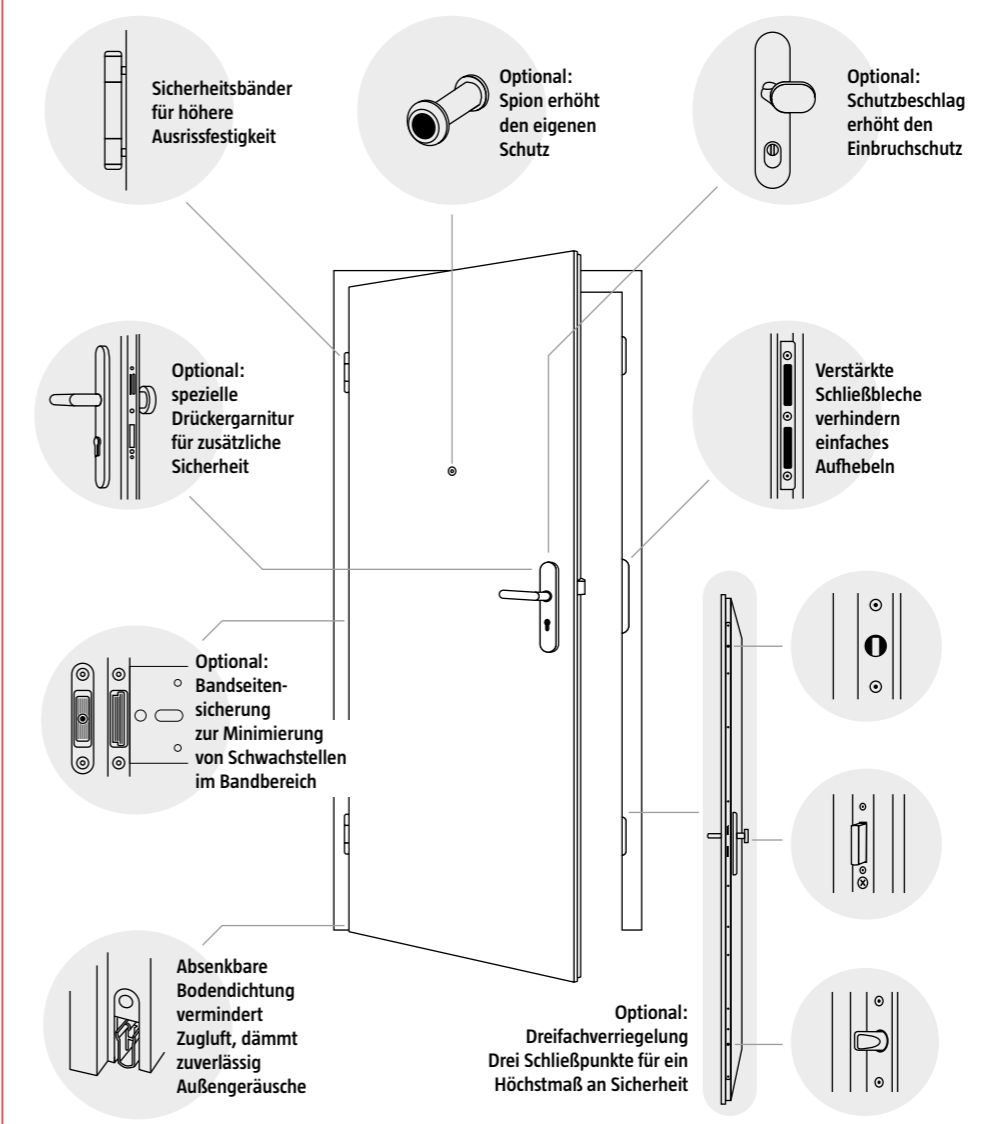
Die Montage der Beschläge von Schiebetüren ist wirklich einfach. Aber: Je sauberer und genauer Sie arbeiten, desto besser laufen die Beschläge später im harten Alltag. Verzichten Sie also nicht auf genaues Messen und den Einsatz einer Wasserwaage! Vergewissern Sie sich vor der ersten Montage, ob Boden und Wände wirklich gerade sind. Auch das zweite und alle weiter folgenden Bohrlöcher werden immer mit Hilfe einer Wasserwaage angezeichnet!



TÜREN, DIE SCHALL SCHLUCKEN

Ganz gleich ob Sie den Lärm der Kinder im Spielzimmer lassen wollen, einen Schlafraum von einem frequentierten Flur abtrennen müssen oder schlicht Ihre Ruhe haben wollen – es gibt viele Einsatzmöglichkeiten für schallgedämmte Zimmertüren. Die Auswahl ist groß. Generell gilt, dass eine Tür die mehr Masse hat, auch besser den Schall dämmt. Neben einem Einbau streng nach Herstellerangaben spielen beim Schallschutz auch Zarge, Beschläge und Dichtung eine wichtige Rolle. Bei der Auswahl von schallgedämmten Türen unterscheidet man die Klassen SK1 bis SK4 mit aufsteigender Wirkung.

SICHERHEITSASPEKTE



NOCH MEHR SICHERHEIT

Auch wenn eine Zimmertür keine Wohnungseingangstür sein kann und soll, mag es Situationen geben, in denen man einzelne Räume besonders sichern möchte. Die gute Nachricht dabei: praktisch alle gängigen Designs von Innentüren gibt es auch als einbruchhemmende Tür, meist sogar in Kombination mit verbessertem Schallschutz. Diese werden regelmäßig mit passenden Spezial-Zargen montiert, denn eine einbruchhemmende Tür ist meist schwerer und muss sich in ihrem Rahmen mit den Verriegelungsbolzen sicher verankern können. Der Einbruchschutz liegt insgesamt auf hohem Niveau, typischerweise in der Klasse RC2. Ziel der Bemühungen ist hier einmal mehr nicht absoluter Einbruchschutz, sondern die Widerstandszeit zu erhöhen, damit sich der Einbrecher ein anderes Ziel sucht.

SCHIEBETÜREN

Es gibt keine schönere Möglichkeit, Räume zu trennen und gleichzeitig zu verbinden: Schiebetüren-Systeme bringen Licht und Eleganz in Ihre Räume. Mal zurückhaltend und geschmackvoll, mal puristisch offen, wie aus einem Loft. Alle Schiebetüren sind auch wieder in einer Vielzahl von Dekoren lieferbar. Selbst die Montage von Glas-Schiebetüren ist einfach und passt sich flexibel jeder Einbausituation an. Es ist sogar eine Montage über der Zarge möglich. Dank Klemm- und Klebetechnik muss nicht im Glas gebohrt werden. Ein Nachjustieren der Beschläge ist problemlos möglich. Auf bauhaus.info finden Sie Anleitung und Montagevideo. Übrigens: Alle Schiebe-Glastüren bestehen natürlich wieder aus Einscheibensicherheitsglas (ESG) mit hoher Schlag- und Stoßfestigkeit. Ein Softeinzug verhindert das Zurückprallen und Zuschlaggeräusche beim Schließen der Tür.



TIPP!

Schiebetüren-Montage – Nie ohne Wasserwaage!

Die Montage der Beschläge von Schiebetüren ist wirklich einfach. Aber: Je sauberer und genauer Sie arbeiten, desto besser laufen die Beschläge später im harten Alltag. Verzichten Sie also nicht auf genaues Messen und den Einsatz einer Wasserwaage! Vergewissern Sie sich vor der ersten Montage, ob Boden und Wände wirklich gerade sind. Auch das zweite und alle weiter folgenden Bohrlöcher werden immer mit Hilfe einer Wasserwaage angezeichnet!



DIE SPEZIALISTEN
Mehr Licht, mehr Dämmung, mehr Nutzen

Funktionstüren können noch viel mehr: Sie können Licht in einen dunklen Raum bringen. Sie können störenden Lärm ausschließen und zusätzliche Sicherheit gegen Einbruch & Co bieten. Und sie können sich als Schiebetür bei Bedarf auch ganz schmal machen. Für jede Spezialanforderung gibt es die passende Tür im Fachzentrum. Garantiert.

LICHT VERBINDET RÄUME

Wenn ein Raum kein eigenes Fenster hat oder nur wenig natürliches Licht abbekommt, ist die Tür der Schlüssel zu einem verbesserten Wohnkomfort: Praktisch jede Tür bekommen Sie auch mit einem Lichtausschnitt, dem sprichwörtlichen „Fenster in der Tür“. Das kann jede Form haben, vom schmalen Lichtband bis zu großen Ausschnitten, die mit ordentlichen Glastüren konkurrieren – alles ist möglich. Sogar maritime Bullaugen kann man heute nachträglich in Innentüren einsetzen. Was aber bei allen Zimmertüren

mit Glaseinsatz heute Standard ist: ein Fensereinsatz aus ESG (Einscheibensicherheitsglas). Sie brauchen sich also keine Gedanken über die Sicherheit zu machen.

TÜREN AUS GLAS

Es gibt heute kein praktisches Argument mehr gegen Glastüren, sie können alles das, was massive Holztüren können. Nur eben mit dem Unterschied, dass sie Licht durchfallen lassen oder sogar den Blick in den Nachbarraum frei geben. Kein Wunder also, dass sie in den letzten Jahren so populär geworden sind.

Wichtig beim Kauf: Meist bilden Glastür, Beschlag und Drückerkombination eine funktionale Einheit. Informieren Sie sich also schon im Fachzentrum, welches Zubehör zu Ihrer neuen Glastür passt.

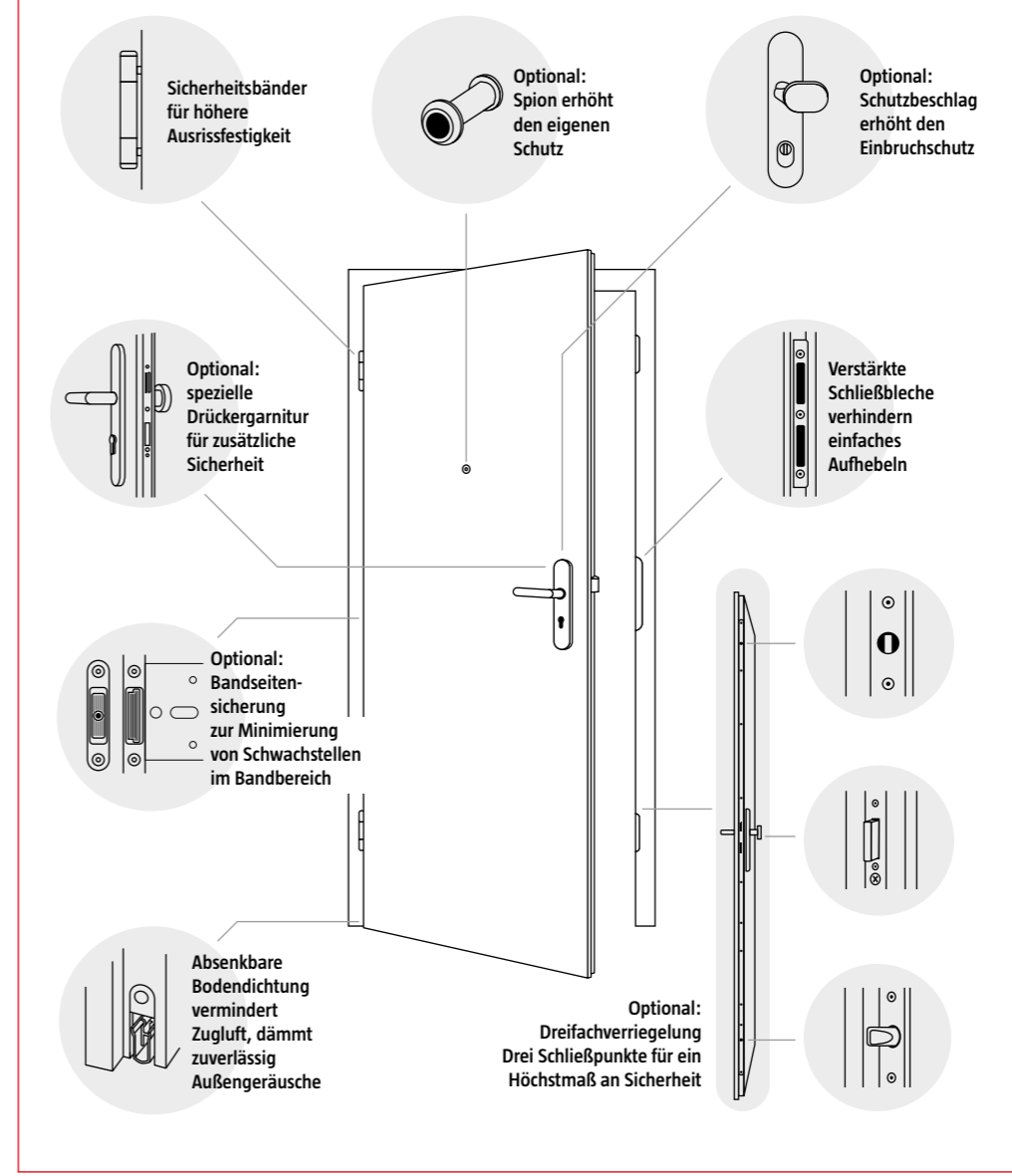
TÜREN, DIE SCHALL SCHLUCKEN

Ganz gleich ob Sie den Lärm der Kinder im Spielzimmer lassen wollen, einen Schlafraum von einem frequentierten Flur abtrennen müssen oder schlicht Ihre Ruhe haben wollen – es gibt viele Einsatzmöglichkeiten für schallgedämmte Zimmertüren.

Die Auswahl ist groß. Generell gilt, dass eine Tür die mehr Masse hat, auch besser den Schall dämmt. Neben einem Einbau streng nach Herstellerangaben spielen beim Schallschutz auch Zarge, Beschläge und Dichtung eine wichtige Rolle. Bei der Auswahl von schallgedämmten Türen unterscheidet man die Klassen SK1 bis SK4 mit aufsteigender Wirkung.



SICHERHEITASPEKTE



NOCH MEHR SICHERHEIT

Auch wenn eine Zimmertür keine Wohnungseingangstür sein kann und soll, mag es Situationen geben, in denen man einzelne Räume besonders sichern möchte. Die gute Nachricht dabei: praktisch alle gängigen Designs von Innentüren gibt es auch als einbruchhemmende Tür, meist sogar in Kombination mit verbessertem Schallschutz. Diese werden regelmäßig mit passenden Spezial-Zargen montiert, denn eine einbruchhemmende Tür ist meist schwerer und muss sich in ihrem Rahmen mit den Verriegelungsbolzen sicher verankern können. Der Einbruchschutz liegt insgesamt auf hohem Niveau, typischerweise in der Klasse RC2. Ziel der Bemühungen ist hier einmal mehr nicht absoluter Einbruchschutz, sondern die Widerstandszeit zu erhöhen, damit sich der Einbrecher ein anderes Ziel sucht.

SCHIEBETÜREN

Es gibt keine schönere Möglichkeit, Räume zu trennen und gleichzeitig zu verbinden: Schiebetüren-Systeme bringen Licht und Eleganz in Ihre Räume. Mal zurückhaltend und geschmackvoll, mal puristisch offen, wie aus einem Loft. Alle Schiebetüren sind auch wieder in einer Vielzahl von Dekoren lieferbar. Selbst die Montage von Glas-Schiebetüren ist einfach und passt sich flexibel jeder Einbausituation an. Es ist sogar eine Montage über der Zarge möglich. Dank Klemm- und Klebtechnik muss nicht im Glas gebohrt werden. Ein Nachjustieren der Beschläge ist problemlos möglich. Auf bauhaus.info finden Sie Anleitung und Montagevideo. Übrigens: Alle Schiebe-Glastüren bestehen natürlich wieder aus Einscheibensicherheitsglas (ESG) mit hoher Schlag- und Stoßfestigkeit. Ein Softeinzug verhindert das Zurückprallen und Zuschlaggeräusche beim Schließen der Tür.



10 PROFI-TIPPS ZUR TÜR-RENOVIERUNG

Manche alten Zimmertüren sind einfach zu schön, um sie durch neue zu ersetzen. Ihre Renovierung bedeutet aber mehr, als alten Lack entfernen und neuen auftragen. Wir haben Profis nach ihren besten Tipps und Tricks für die Erneuerung von alten Innentüren gefragt.

TIPP!

Staubsauger

Wenn Sie große Flächen schleifen, ist die Staubentwicklung beeindruckend. Nutzen Sie die Staubabsaugung an Ihren Schleifmaschinen und koppeln Sie sie mit einem stabilen Nass- und Trockensauger. Ersparen Sie sich den Ärger: Der Staubsauger des Hauses ist für diesen Job zu schade!

1 ERST KALKULIEREN, DANN RENOVIEREN

Machen Sie sich vor Beginn der Arbeiten keine Illusionen: das Aufarbeiten einer alten Tür ist weitaus zeitintensiver und aufwändiger, als man auf Anhieb denkt. Im Regelfall wird der Ersatz einer Tür billiger sein, als ihre Renovierung. Sie sollten sich diese Mühe also für Exemplare reservieren, die diesen Aufwand wirklich wert sind.

2 GUTE ARBEITSBEDINGUNGEN SCHAFFEN

Hängen Sie die Türen immer aus. Schaffen Sie sich in Keller oder Garage eine möglichst staubfreie, gute belüftete, trockene und gut beleuchtete Arbeitsfläche. Die Renovierung wird mit Trockenzeiten mehrere Tage dauern. Das Türblatt liegt dabei am besten auf stabilen Böcken.

3 AUSDAUERPRÜFUNG: ALTEN LACK ENTFERNEN

Alte Türen tragen typischerweise diverse Farbschichten unklarer Herkunft. Ihre Entfernung ist selten in einem Durchgang erledigt. Halten Sie deswegen verschiedene Werkzeuge und chemische Helfer vor: Neben Spachtel und Heißluftgebläse werden Sie wahrscheinlich Abbeizer und verschiedene Schleifgeräte einsetzen müssen.

4 LÖCHER FÜLLEN

Unter einer alten, dicken Lackschicht verbergen sich im Regelfall auch alte Beschädigungen: Löcher, Druckstellen oder angebrochene Zierprofile. Diese lassen sich leicht mit Holzspachtel, -kitt oder -paste ausgleichen oder reparieren. Diese gibt es meist auch schon im passenden Farbton, was das Lackieren später erleichtert.

5 SCHLÖSSER UND DRÜCKER DEMONTIEREN

In jedem Fall sollten Sie Drückergarnitur und Schloss vor der Renovierung demontieren und die Einzelteile sauber ablegen. Abkleben funktioniert meist nicht gut. Unter den Beschlägen darf später nicht lackiert werden – sonst passt die Garnitur womöglich nicht mehr.

6 NACKT GEHT GAR NICHT

Wenn Sie alle alten Lackschichten endlich entfernt haben und die natürlich schöne Holzmaserung entdecken, werden Sie überlegen, ob man die Tür nicht einfach im Rohzustand wieder einbauen kann. Widerstehen Sie der Versuchung! Türen brauchen einen Oberflächenschutz aus Lack, Lasur oder Öl!

7 UNTERSCHIED LACK UND LASUR

Unter einer Lackschicht verschwindet die Holzmaserung vollständig. Es entsteht eine geschlossene „Haut“ auf der Oberfläche. Eine Lasur lässt, je nach gewähltem Typ, noch Teile der Maserung durchscheinen. Das gilt aber leider auch für eventuell nur oberflächlich reparierte Beschädigungen...

8 BESCHLÄGE AUFARBEITEN

Alte Drückergarnituren und Türschilder sind oft ebenfalls mit zahlreichen Lackschichten verklebt. Hier kann eine Reinigung mit Abbeizer und / oder Drahtbürste Wunder wirken. Profi-Alternative: Glasperlen- oder Kugelstrahlen im Fachbetrieb.

9 SCHLEIFSTAUB MUSS RUNTER

Machen Sie die Türfläche vor dem ersten Lackauftrag peinlich sauber. Nach dem Schleifen – Fegen! Dann folgt das Wischen mit einem feuchten Lappen. Die Fläche muss absolut frei von Staub & Co sein, bevor Sie mit der Lackierung beginnen.

10 ZWEI DÜNNE FARBSCHICHTEN, NICHT EINE DICKE

Wo immer möglich, lackieren Sie mit der Rolle. Schmale Seiten und Dekore kommen immer zuerst dran. Nicht zu viel Material auftragen, es drohen „Laufnasen“. Vor der nächsten Lackschicht – und erst recht zum Schluss – alles gut durchtrocknen lassen!

Renovierungstipp

Diese Werkzeuge brauchen Sie zum Renovieren einer historischen Holztür

EXZENTERSCHLEIFER

Das Schleifwerkzeug für die großen Flächen. Er erlaubt schnellen Arbeitsfortschritt. Richtig eingesetzt ist die Gefahr von Schleifspuren und -narben gering. Achten Sie auf einen ausreichenden Vorrat an Schleifpapier in verschiedenen Körnungen. 60, 80 und 120 sind eine gute Abstufung, sie werden von grob nach fein eingesetzt.

MULTISCHLEIFER

Für alle Kanten und kniffligen Ecken. Kann auf Grund des großen Zubehörangebots auch als Säge, Raspel oder Schaber eingesetzt werden. Ein Systemwerkzeug, das dem klassischen Deltaschleifer weit überlegen ist. Wieder auf einen Vorrat an passendem Schleifpapier achten.

HEISSLUFTPISTOLE

Der Geheimtipp für die Entfernung alter Lacke. Verwenden Sie ein gut regelbares Gerät mit passender Düse. Halten Sie einen Mindestabstand zum Holz ein, sonst droht Brandgefahr! Ein Spachtel nimmt die angelöste Farbschicht auf.

HANDWERKZEUG UND ZUBEHÖR

Sie brauchen Spachtel und Schaber in verschiedenen Größen und eine Messingbürste. Dazu einen Pinsel mit synthetischen Borsten zum Auftragen der Beize. Weiter ein Schleifklotz und eine gute Auswahl an Schleifpapier. Böcke, Plane und Malerkreppband nicht vergessen!

CHEMISCHE HELFER

Kaum eine alte Tür gibt ihre Haut ohne Einsatz von chemischem Abbeizer preis. Arbeiten Sie streng nach Herstellerangaben. Großflächig Plane unterlegen und Schutzkleidung tragen! Übrigens: Nach dem Entfernen der alten Lackschichten müssen Sie garantiert alte Schadstellen in der Oberfläche spachteln: halten Sie also (2K-) Holzspachtel vor.

LACKIERUNG

Sie brauchen neben Lack oder Lasur passende Pinsel und eine kleine Lackwanne. Sie beginnen mit Leisten und Profilen. In der Fläche arbeiten Sie möglichst mit der Rolle. Meist sind zwei Anstriche nötig.



Mehr Auswahl und alle Details
im Online-Shop unter
www.bauhaus.info



BAUHAUS Ihr Spezialist für Türen

Herausgeber & Druck:
BAUHAUS GmbH & Co. KG Rhein-Main-Neckar Gesellschaft für Bau- und Hausbedarf
Bohnenbergerstr. 17, 68219 Mannheim

Weitere Infos unter www.bauhaus.info oder kostenlos unter Tel. 0800-3905000.

Bestellprodukte sind kurzfristig lieferbar und vom Umtausch ausgeschlossen. Modelländerungen, Farb- und Strukturabweichungen sowie Druckfehler vorbehalten. Preise gelten innerhalb der Prospektlaufzeit und sind Abholpreise einschl. MwSt., ohne Dekoration, Aufbau, Leuchtmittel. Grundpreise in Klammer. Aktuelle Preise zuzüglich möglicher Versandkosten und Verfügbarkeiten erfahren Sie unter www.bauhaus.info oder fragen Sie Ihren Fachberater.